

Klassenarbeit zur Grammatik / WG 11

(Wirtschaftsgymnasium / Niveau: durchschnittliche 11. Klasse)

1. Satzglieder

Satzglieder genau durch Strich trennen und lat. Namen darunter schreiben!
Die Attribute müssen nicht benannt werden, Ausnahme: Genitiv-Attribute!

Es ist **Dienstag**, 12.35 Uhr. Felix, der Glückliche und Freche, heizt **volle Kanne** mit seinem Moped den Schulbuckel hoch. Er ist ein **überall** gefürchteter Mofa-Rocker! Da sieht **Felix** vor sich **einen Fahrradfahrer**, der **unter Einsatz all seiner Kräfte** den Berg sich hoch kämpft. Da **ruft** Felix schon von weitem: „Hey, Opa, aus dem Weg! Hier kommt Felix, ich muss in den Unterricht, **dein Altersheim** kann warten!“ Doch der Fahrradfahrer hört nicht! „Hey, Opa, schalt **dein Hörgerät** ein!!“ Auf der Höhe **des Friedhofs** hat Felix **ihn** erreicht, ein kleiner Stoß und Fahrradfahrer und Fahrrad hängen an der Friedhofsmauer. „Wer nicht hören will, muss fühlen, und die Ärzte wollen auch leben!“ Dann blickt Felix zurück: „O Sch..., das war ja unser Lehrer!“ Felix betritt **den Klassenraum** und ruft **laut**: „Leute, der Deutschunterricht beginnt heute eine halbe Stunde später, **ihr** könnt alle noch in die Cafeteria gehen!“ **Königheims** Mittelstürmerin stürzt als Erste aus dem Zimmer, sie hat **ständig Hunger**, da kommt Susanne, die rötlich Gestylte, nicht mehr mit und Jasmins Kondition reicht gerade bis zum Ende des Gangs und was tut Florian? Er schleicht sich ganz **still und leise** ein Stockwerk höher. Und wo ist Julia, die Kleine und Clevere, **sie** hat die Richtung verpeilt und landet im Keller. Nach einer gewissen Zeit sind alle versammelt, Jasmin keucht noch, Julia wurde nach langem Suchen **von Jan und Michael** auch gefunden *und nun ruft die ganze Schar: „Felix, du bist wunderbar!“*

2. Wortarten

Nummern stehen hinter dem Wort!

Es ist Dienstag, 12.35 Uhr. Felix, der Glückliche und Freche, heizt (1) volle Kanne mit (2) seinem (3) Moped den Schulbuckel hoch. Er (4) ist ein überall gefürchteter Mofa-Rocker! Da sieht Felix vor sich einen Fahrradfahrer, der (5) unter Einsatz all seiner Kräfte den Berg sich (6) hoch kämpft. Da ruft Felix schon von weitem: „Hey, Opa, aus (7) dem Weg! Hier kommt Felix, ich muss (8) in den Unterricht, dein Altersheim kann (9) warten!“ Doch der Fahrradfahrer hört nicht! „Hey, Opa, schalt dein Hörgerät ein!“ Auf der Höhe des Friedhofs hat Felix ihn (10) erreicht, ein kleiner (11) Stoß und Fahrradfahrer und Fahrrad hängen an der Friedhofsmauer. „Wer nicht hören will, muss fühlen, und die Ärzte wollen auch leben!“ Dann blickt Felix zurück: „O Sch..., das (12) war ja unser (13) Lehrer!“ Felix betritt den Klassenraum und ruft laut (14): „Leute, der Deutschunterricht beginnt heute eine halbe (15) Stunde später, ihr (16) könnt (17) alle (18) noch in (19) die Cafeteria gehen!“ Königheims Mittelstürmerin stürzt als Erste (20) aus dem Zimmer, sie hat (21) ständig Hunger, da kommt Susanne, die rötlich Gestylte, nicht mehr mit und Jasmins Kondition reicht gerade bis zum Ende des Gangs und was (22) tut Florian? Er schleicht sich ganz (23) still und leise ein Stockwerk höher. Und wo (24) ist Julia, die Kleine und Clevere, sie hat (25) die Richtung verpeilt und landet im Keller. Nach einer gewissen Zeit sind alle (26) versammelt, Jasmin keucht noch, Julia wurde (27) nach langem Suchen von Jan und Michael auch gefunden *und nun ruft die ganze Schar: „Felix, du bist wunderbar!“*

1	10	19
2	11	20
3	12	21
4	13	22
5	14	23
6	15	24
7	16	25
8	17	26
9	18	27

3. Direkte / indirekte Rede

Forme die Sätze von der direkten in die indirekte Rede

1. Julia, die Kleine und Clevere, erklärt ihrem Deutschlehrer in der Mediothek, weshalb Jan und Michael alle Bücher für sie heranschleppen, während sie gemütlich stehen bleibt: *„Wo ist denn da das Problem? Das war doch immer schon so! Auf den Kopf kommt es an! Bis es bei den Großen oben ankommt, habe ich schon das Problem gelöst!“*

.....

.....

.....

.....

2. Julia Gissi, die Lokalpatriotin, erklärt vor versammelter Klasse ihrem Deutschlehrer, was sie von all ihren Lehrern hält: *„Ich hörte, all unsere Lehrer sind voll Sch...! Und wissen Sie*

auch warum?? Weil diese nicht in Gissigheim geboren wurden! Und aus Tauber kommt eh nichts Gescheites!

.....
.....
.....
.....

4. Zeiten

(Aktiv / Passiv + Zeit)

Bomber Müli und das Spiel

Es ist Montagabend, das große Frauenfußballspiel zwischen Kilsheim und Königheim! Müli, die Königheimer Mittelstürmerin mit der Nummer 9, die typische Bomber-Müller-Nummer, ist in guter Form (1), Anna-Lena kann man so durchgehen lassen (2) und Jasmin, die weitere Stürmerin, hat sich seit Wochen vor jedem Dauerlauf gedrückt (3), deshalb ist sie vom Trainer schon mehrfach gerügt worden (4). Auch der Bomber-Müller-Fan-Club ist angereist (5), richtige Männer, Fußball-Männer, keine Weich-Eier oder gar Romantik-Typen, mit denen kann Bomber Müli nichts anfangen, Machos, Müli-Machos, diese haben auch ihre Plakate mitgebracht, um bei Müli landen zu können.

Nachdem das Spiel angepfiffen worden war (6), rissen die Fußball-Männer gleich ihre Plakate hoch und feuerten die Nummer 9 frenetisch an (7). Der Erste, ein richtiger Schrank von Mann, hatte auf seinem Plakat geschrieben (8): „*Müli, Müla, Mülum, schrubb die Kulis gleich um!*“ Der andere, Fitness-Center gestählt, ein richtiges Kraftpaket, war auch gut vorbereitet gewesen (9): „*Bomber Müli, du bist toll, hau ihnen die Hucke voll!*“ Nur der Dritte hatte mit seinem Plakat den echten Müli-Spruch nicht so recht getroffen: „*Bomber Müli, unser Star, mach die Sache sofort klar!*“

Als dann das Spiel abgepfiffen worden war (10), stand es 4:1 für Königheim, aber die Zuschauer waren voll gefrustet (11). Bomber Müli hat nicht mehr getroffen (12), Anna-Lena konnte man auch vergessen (13) und die Kondition von Jasmin reichte nur bis zwanzig Meter vor das gegnerische Tor, dann kroch sie auf allen Vieren zur Außenlinie und ist ausgewechselt worden (14). Der Müli-Fan-Club hat seine Plakate eingerollt (15) und war verschwunden (16). Oma Müli ist total stinkig auf ihre Enkelin gewesen (17). Die Oma ist sofort resolut aufs Spielfeld marschiert und hat sie sich geschnappt: „*Hey, sag, was hast du getroffen? Die Röhre von der Flutlichtanlage, die Eckfahne vom anderen Spielfeld und die Brille von Tante Frieda! Du kommst mir für eine Woche nicht mehr in meine Speisekammer (18), rucksackweise Fressalien in die Schule schleppen, wofür, damit du alles triffst, nur nicht ins Tor! Erst Tore, dann wieder Leberwurst!*“ Auch Opa Jasmin packte sich seine Enkelin: „*Als ich in deinem Alter gewesen bin (19), bin ich jeden Tag 15 km mit Rucksack auf dem Buckel zur Arbeit gegangen und du?? Verweichlichte Jugend, nix mehr druff, jappst nach zehn Meter wie ne alte Oma (20), Schluss damit, ab morgen machst du jeden Tag einen 10-km-Lauf, sonst brauchst du gar nicht mehr wegen Geld zu kommen!*“

Auch der Deutschlehrer, der Ehrgeizige, wollte Tore berichtet bekommen. Nachdem er dies deutlich gesagt hatte (21), stand Müli auf, biss in ihr letztes Leberwurstbrot, kaute langsam und ging Schritt für Schritt auf den Lehrer zu. Der merkte ängstlich: Bomber Müli lädt durch, höchste Gefahr! Müli biss nochmals ins Brot, kaute gemächlich und dann wurde gefeuert: „*Sie sind doch schuld (22), Sie mir Ihrem saublöden Romantikbuch, mit Ihrem „Taugenichts“, dieses Weichei-Gewäsch, diese Memmen von Männern, diese Romantik-Heul- und Glücks-Susen, und das über Hunderte von Seiten, sehen Sie, was*

Grammatik-Termini: Satzglieder, Wortarten, indirekte Rede, Zeiten, Fälle

Sie aus mir gemacht haben (23)! Warum haben Sie mir nicht die „Räuber“ von Schiller empfohlen, bei denen ist jeder Schuss ein Treffer, und das sind auch noch echte Männer aus richtigem Schrot und Korn, das wäre eine mentale Vorbereitung auf das Spiel gewesen!“

Der Deutschlehrer ist ganz blass geworden (24), fast so klein wie die Klassensprecherinnen, aber nur fast, er hat sich vielmals entschuldigt und versprochen mit der ganzen Klasse, bewaffnet mit Trommeln und Trompeten, beim nächsten Spiel seine drei Stürmerrinnen anzufeuern. Damit war Bomber Müli einverstanden, versprach zwei Tore, und Anna-Lena und Jasmin jeweils eines und somit war die Fußballwelt für alle wieder in Ordnung!

1	9	17
2	10	18
3	11	19
4	12	20
5	13	21
6	14	22
7	15	23
8	16	24

(Allen, die die folgende Geschichte natürlich sofort glaubten, sei gesagt: Sie ist frei erfunden!!)

Schießen, P., Perfekt, das Tor

.....

Essen, P., Plusquamperfekt, die Leberwurst

.....

Pfeifen, A., Futur II, der Schiedsrichter

.....

Bestechen, P., Präsens, der Schiedsrichter

.....

4. Fälle

(allen Fußballerinnen meiner Klasse gewidmet!)

Nenne alle möglichen Fälle! Bestimme Singular oder Plural!

Der Bomber

.....

Dem Trikot

.....

Der Dauerläufe

.....

Die rote Karte

.....